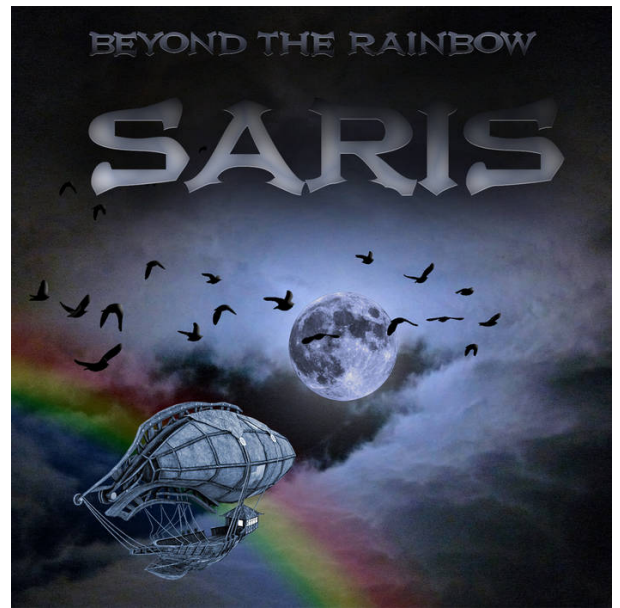


Saris – Beyond The Rainbow

(63:47, CD, Digital, Progressive Promotion Records, 2020)

Bochum – da war doch was, ach ja der *Herr Grönemeyer* oder doch nur das schöne Ruhrgebiet? Beides ist diesmal nicht gemeint, es geht nicht um die ganz großen Assoziationen, sondern eher um die etwas unscheinbarere, aber dennoch recht aktive Bochumer Band Saris. Eigentlich sogar genauer

gesagt, um den sympathischen Selfmademan *Derk Akkermann*, der bereits seit 4 Alben und nun aktuell auch beim fünften alle Fäden in den Händen hält. Was wäre die Progwelt wohl ohne solche positiven Typen? Die Antwort auf diese Frage kann sich jeder selbst ausmalen. Aber nun zu Saris fünftem Album „Beyond The Rainbow“. Die Ruhrpott Band steht seit ihrer Gründung Anfang der Achtziger für solide gemachten Melodic/Hard Rock, AOR und geschickt eingeflochtenen Progressive Rock. Jedoch führte eine längere Unterbrechung in den Achtziger- und Neunzigerjahren zu einem Schnitt, bevor *Derk Akkermann* die Band nach einer 13jährigen Pause reformierte. Für jedermann offensichtlich ist, dass es dem Frontmann immer wieder gelingt, seine grundpositive Einstellung auf die Bandmitglieder und vor allem in seine Kompositionen einfließen zu lassen, so auch auf „Beyond The Rainbow“.



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Mit ihrem neuen Album begibt sich Saris auf eine Reise jenseits des Regenbogens. In den zehn Songs beschreiben sie dem aufmerksamen Zuhörer die unterschiedlichsten Schicksale, die einem auf dem Lebensweg begegnen und gegebenenfalls sogar ereilen können. Dass diese nicht immer positiv besetzt sind, leuchtet jedem ein, dennoch wirkt das Album weder zu düster noch zutiefst melancholisch, nein das Gegenteil ist eher der Fall. Dafür setzt Saris das ein oder andere mal kompositorisch auf dramatische, dynamische Wendungen wie z.B. bei ‚Avalon‘, mit einigen Prog Metal Elementen und einem Wechsel von Männer- und Frauengesang.

Saris präsentiert durchgehend eine abwechslungsreiche, keyboardbetonte, unterhaltsame Mischung aus AOR-Gesang, Prog Metal, eingängigen Melodien und komplexeren Instrumentalpassagen. Die breiten Keyboardteppiche geben dem Album über weite Strecken einen im Metal Kleid ummantelten, symphonischen Touch. Wer die obligatorischen Vergleiche heranziehen möchte, wird bei Saris sicherlich auch an Pallas, Shadow Gallery, Symphony X sowie Bands wie den Niederländern von Within Temptation denken. Auch wenn diese Parallelen immer wieder schnell herangezogen werden, bleibt Saris doch ein Quintett mit eigenständigem Charakter und ist sicherlich kein bloßer Klon der zuvor Genannten.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Alles in allem bleibt festzuhalten, „Beyond the Rainbow“ ist ein gelungenes Album der Bochumer Band Saris, besonders wenn

man den Mix aus melodischem AOR und Prog Metal etwas abgewinnen kann.

Bewertung: 9/15 Punkten (HR 9, JM 9)

Line-Up Saris:

- *Derk Akkermann* / Guitars, Keyboards
- *Jens Beckmann* / Drums
- *Lutz Günther* / Bass, Backing Vocals
- *Anja Günther* / Lead & Backing Vocals
- *Henrik Wager* / Lead Vocals

mit:

Lena Hülsken / Backing Vocals

Annika Plackert / Backing Vocals

Laura Lütze / Backing Vocals

Joana Soballa / Backing Vocals

Sven Wobser / Backing Vocals

Nils Jischewsky / Backing Vocals

Surftipps zu Saris:

Homepage

Bandcamp

Progarchives

Prognosis

Spotify

Apple Music

Deezer

Soundcloud

Abbildungen: Saris